

### Skoda | Ausstattungspakete für Gewerbekunden, die zum Erdgas-Octavia greifen

Die VW-Tochter legt drei Businesspakete („Business Amundsén“, „Business Columbus“ und „Business Traveller“) für die erdgasbetriebenen Octavia G-Tec und Octavia Combi G-Tec auf. Amundsén, das auf dem Niveau „Ambition“ aufbaut, umfasst laut dem Importeur das dynamische Radio-Navigationssystem Amundsén inklusive digitaler Radio-Empfangstechnologie DAB+ und Komfort-Telefonfreisprecheinrichtung mit Bluetooth, Sprachsteuerung sowie Phonebox. Hinzu kommen die getönte Heck- und hinteren Seitenscheiben (Sunset), ein Dreispeichen-Sport-Multifunktionslenkrad sowie

zwei SD-Speicherkarten-Slots. Ausgelobter Preisvorteil: bis zu 380 Euro. Ebenfalls auf der Ausstattungslinie „Ambition“ basiert Columbus. Das Paket unterscheidet sich zu Amundsén nur darin, dass es das dynamische Radio-Navigationssystem Columbus mit farbigem Maxi-Dot-Display enthält. Skoda beziffert den Preisvorteil mit 550 Euro. Bei Traveller (Ausstattungslinie „Elegance“) kommen unter anderem Spurhalteassistent, Fernlichtassistent und Verkehrszeichenerkennung hinzu. Flotten, die dieses Paket ordern, sparen im Vergleich zum Einzelkauf bis zu 630 Euro.



**Aufwertung |** Wer statt Diesel auf CNG beim Tschechen setzt, erhält neue Paket-Optionen

Foto: Skoda

### Citroën I | So chic fährt der neue C4 zum Wettstreit in der Kompaktklasse vor

Der kompakte Franzose erhält nach vier Jahren eine Frischzellenkur. LED-Tagfahrlichter und Rückleuchten mit 3D-Effekt zeigen ab Februar den Weg auf. Im Interieur warten neue Sitzbezüge und das zentrale Steuerelement – ein 7-Zoll-Touchscreen. Der Vordersitz massiert künftig sogar den Fahrer und ein Panoramadach mit elektrischem Sonnendach sorgt für gute Laune. Das Kofferraumvolu-

men bleibt bei 408 Litern. Helferlein wie das Keyless-System, Berganfahrhilfe, Toter-Winkel-Assistent und die Citroën Connect Box stehen parat. Auf der Motoreseite warten die Dreizylinder-PureTech-Benziner und die BlueHDi-Diesel – alle in Euro 6. Sparmeister soll der BlueHDi 100 mit Start-Stopp-System und rollwiderstandsarmen Pneu werden: 3,6 Liter je 100 Kilometer bei einem CO<sub>2</sub>-Wert von 95 g/km.



Foto: Citroën

### Citroën II | Preisverfall bei den Modellen mit Stecker

Die Doppelwinkelmarke senkt die Preise für die beiden Stromer C-Zero und Berlingo Electric. Der Citroën C-Zero surrt nun ab 21.750 Euro los. Beim Berlingo Electric lautet die Rechnung jetzt wie folgt: 19.700 Euro für den Transporter plus 5.300 Euro für die Batterie. Der C-Zero wird damit gut 2.940 Euro günstiger als bisher, der Berlingo mit dem E-Herzen verbilligt sich um gut 1.000 Euro.



### Mini | Power-Brite mit Spar-Automatik

Wer sich einen Mini mit 231 PS in die Flotte holen will, kann demnächst zum neuen John Cooper Works greifen. Der 2,0-Liter-Motor vergrößert die Kraftreserven gegenüber dem Vorgänger um zehn Prozent und lässt den kleinen Briten per Sechsganghandschalter in 6,3 Sekunden auf Tempo 100 spurten. Die optionale Sechsgang-Automatikschaltung sorgt nicht nur für einen noch schnelleren Antritt (6,1 Sekunden), sondern verringert auch den Durst des Benziners: von 6,7 Liter mit Handschalter auf 5,7 Liter (CO<sub>2</sub>-Wert: 133 Gramm je km). Äußerliche Zeichen des Sportlers sind die neue Frontschürze mit großen Kühllufteinlässen sowie der Heckspoiler.

Foto: BMW

### Infiniti | Kleiner Diesel für den Q70

Der Edle aus der Oberen Mittelklasse speckt ab: Statt des 3,0-Liter-V6 werkelt nun ein 2,2-Liter-Vierzylinder mit 170 PS Leistung. Für das Grundmodell des Q70 2.2d ruft die Nissan-Nobelmarke 37.395 Euro auf und lockt mit einem Normverbrauch von unter fünf Litern (4,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Wert: 129 g/km).

### Hyundai | Schnittiger i20-Dreitürer

Zum eben debütierten Fünftürer gesellt sich nun der Dreitürer. Die Coupé-Version, als was die Koreaner ihn sehen, wirkt sportlicher als der „Große“ und bietet mit 336 Litern Kofferraum glatt zehn Liter mehr. Unter der Motorhaube bleibt alles gleich: zwischen 75 PS und 120 PS rangiert die Spannweite. Ab dem Frühjahr können Flottenkunden Probe sitzen.



Foto: Hyundai

### Jaguar | Vierfüßler-Modus im F-Type

Der britische Sportwagen erhält als Coupé und Cabrio nun wahlweise auch einen Allradantrieb. Sobald Schlupf auftritt, wandern über die elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung maximal 50 Prozent des Drehmoments von den Hinter- auf die Vorderräder. Der Vierfüßler-Antrieb ist mit dem 380 PS starken F-Type S sowie dem F-Type R (550 PS) kombinierbar. Mit der Traktionskraft aller vier Räder und maximal 680 Nm Drehmoment beschleunigt der F-Type R AWD in 4,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine elektronisch begrenzte Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h. Das eigenentwickelte Kontrollsystem „Intelligent Driveline Dynamics“ stabilisiert die Geschwindigkeitsjagd. Zudem erhält der Sportwagen die neue „E-pas“-Lenkung, welche die Servounterstützung bedarfsgerecht zuspiziert, was die CO<sub>2</sub>-Emissionen um vier Gramm pro Kilometer senken soll.



Foto: Jaguar Land Rover

### Dacia | Offroad-Look im Crossover

Ein bisschen wilder als normal gibt sich das Stepway-Duo des Dokker und Lodgy. Die Rumänen mit Offroad-Optik kosten zwischen 11.170 Euro (Dokker Stepway) und 12.176 Euro (Lodgy Stepway) und bieten unter anderem Tempomat, manuelle Klimaanlage sowie Multimediastystem. Die beiden ab Januar erhältlichen Crossover-Modelle mit angelegtem Unterfahrschutz, Radlaufschutzleisten und Seitenschwellern aus schwarzem Kunststoff sind mit dem Turbobenziner TCe 115 (115 PS) oder den Turbodieseln dCi 90 (90 PS, Dokker Stepway) respektive dCi 110 (107 PS, Lodgy Stepway) kombinierbar.



Foto: Dacia

### BMW | Pure Eleganz im aufgehübschten Trio der 6er-Reihe

Der Dreiklang aus Cabrio, Coupé und Gran Coupé der 6er-Reihe wird im kommenden Jahr neu eingestimmt. Neben der markentypischen BMW-Niere werden Front- und Heckschürzen des Oberklasse-Modells neu geformt. Die Sechszylinder-Versionen erhalten zudem vergrößerte Endrohrblenden. Voll-LED-Scheinwerfer leuchten dann bereits ab Werk. Adaptive LED-Scheinwerfer mit dem blendfreien Fernlicht-assistenten gibt es als Option. Neben neuen Außenfarben locken überarbeitete 20-Zoll-Leichtmetallräder außen und Bi-Color-Leder-ausstattung innen. Als neue Niveaus legt BMW „Design Pure Experience“ und „Design Pure

Excellence“ auf. Motorseitig fahren die Sechszylinder- und V8-Motoren mit BMW-TwinPower-Turbo-Technik und serienmäßiger Sportabgasanlage mit schaltbaren Klappen für alle Benziner vor. Adaptive Drive, Integral-Aktivlenkung und xDrive sorgen für Fahrkomfort. Gelotst wird serienmäßig mittels Connected Drive, wahlweise über das neue Head-up-Display. Über die Sicherheit wacht der Driving Assistant Plus. Für den Vortrieb sorgen der V8-Benziner (450 PS), ein 320 PS starker Reihensechszylinder-Benziner und ein Reihensechszylinder-Diesel mit 313 PS. Serienmäßig sind alle ans Achtgang-Steptronic-Sport-Getriebe gekoppelt.



Foto: BMW

### Toyota | Ein Sondermodell mit üppigem Preisvorteil für die RAV4-Käufer

Allradangetrieben fährt der RAV4 „Edition-S“ ab 25.960 Euro vor. Ab Werk hat das Kompakt-SUV zum Beispiel Zwei-Zonen-Klimaautomatik,

Multimediasystem, elektrisch öffnende Heckklappe und ein Key-less-System zu bieten. Die silberne Dachreling und die 18-Zoll-Leichtmetallfelgen prägen die Optik des Japaners. Zwei Dieselmotoren mit 124 PS und 150 PS sowie ein Benziner (151 PS) stehen zur Wahl, kombinierbar mit dem Sechsgang-Handscharter oder der Sechsgang-Automatik. Der Importeur rechnet einen Preisvorteil von bis zu 1.470 Euro vor. Mit Allrad und dem kleineren Diesel kostet der klassische RAV4 mindestens 23.500 Euro.



Foto: Toyota

### Opel | Gestattet, Karl!

Die Rüsselsheimer planen Großes und schicken einen Kleinen vor. Im Sommer werden auch die Flottenchefs öfters den Namen Karl auf den Lippen haben, denn für unter 8.400 Euro rollt dann der Fünftürer vor. Als Fünfsitzer ist er 34 Zentimeter kürzer als der Corsa und damit 3,68 Meter lang. Angetrieben wird er vom 75 PS starken 1,0-Liter-ecotec-Benziner. Neben der Serienausstattung, welche unter anderem eine Berg-Anfahr-Hilfe bietet, gibt es jede Menge Features: Spurassistent, City-Modus für die Servolenkung, Parkpilot, Abbiege-



lichtfunktion oder das Glas-Schiebedach. Modern gibt sich Karl, was das Verbinden mit dem Smartphone betrifft, denn das IntelliLink-Infotainment-System wird ebenfalls orderbar sein.

Foto: Opel